

INDIVIDUELLE IDENTITÄTEN RESPEKTIEREN

DOPPELPASS ERHALTEN

Die Herkunft eines Menschen prägt seine Identität. Sie ist nicht das einzige Merkmal, das einen Menschen auszeichnet, aber sie stiftet Verwurzelung, Orientierung und Kultur. In einer Welt der Nationalstaaten wird die Herkunft maßgeblich durch die Staatsbürgerschaft geprägt, dementsprechend wird sie oft gleichbedeutend von Menschen wahrgenommen. Die Möglichkeit mehr als eine Staatsbürgerschaft zu erhalten, löst dabei mögliche Identitäts- und auch Loyalitätskonflikte und ermöglicht es, dass Individuen sowohl ihre Herkunft, als auch ihren neuen Lebensmittelpunkt in ihrer Identität bewahren können.

Wir Freien Demokraten sehen in der doppelten Staatsbürgerschaft eine gute Möglichkeit, um Menschen zu ermöglichen, sich sowohl mit ihrer Herkunft, als auch mit ihrer neuen Heimat zu identifizieren. Eine Begrenzung der doppelten Staatsbürgerschaft auf bestimmte Migrationsgenerationen lehnen wir ab, denn nicht der Staat bestimmt die Identität seiner Bürger, vielmehr bestimmt jeder Bürger für sich selbst die Identität seiner Herkunft.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte in der der Migrations- und Integrationsfrage, besonders mit Fokus auf die türkischstämmige Bevölkerung sehen wir darüber hinaus keine Lösung bestehender Integrationsprobleme durch die Befristung der doppelten Staatsbürgerschaft. Vielmehr wird durch diesen Vorstoß die Debatte weiter polarisiert. Integration aber ist eine Leistung sowohl der Aufnehmenden, als auch der Aufgenommenen, weshalb sich Maßnahmen, die vor der Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft abschrecken, in kontraproduktiv sind.

DESHALB FORDERN WIR KONKRET:

- Die Beibehaltung der doppelten Staatsbürgerschaft ohne Befristungsregelungen
- Dass der Kreisvorstand der FDP Bochum, die Delegierten zum Bezirks-, Landes und Bundesparteitag und die Mandatsträger der FDP Bochum sich für die Beibehaltung der unbefristeten doppelten Staatsbürgerschaft einsetzen.

